

# Bericht des Aufsichtsrats

## Executive Summary

- ✓ Das sehr gute Konzernergebnis der RBI im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von € 3,6 Milliarden, mit starken Kernerträgen in der gesamten Gruppe, zeigte eindrücklich die Ertragsstärke und Resilienz der RBI auch unter schwierigen Rahmenbedingungen. Der erfolgreiche Verkauf der Raiffeisenbank Bulgarien stärkte die harte Kernkapitalquote mit etwa 75 Basispunkten.
- ✓ Mit dem Abflauen der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie setzte Anfang 2022 auch eine Erholung der Wirtschaft ein. Diese wurde ab Februar durch die Kriegsereignisse und deren Folgen überschattet. Die RBI bewältigte diese Herausforderungen mit einem umsichtigen Krisen- und Risikomanagement sowie mit einem besonderen Fokus auf die strikte Einhaltung der EU- und US-Finanzsanktionsbestimmungen, erfolgreich.
- ✓ Das Geschäftsjahr 2022 war von einem besonders intensiven Austausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand geprägt. Der Vorstand wurde von Beginn an vom Aufsichtsrat begleitend unterstützt und beraten. Dabei erörterte der Aufsichtsrat auch eingehend die strategische und geografische Positionierung der RBI mit einem besonderen Fokus auf die Kernmärkte sowie die strategischen Optionen in Bezug auf die Raiffeisenbank Russland und die Priorbank Belarus. Die Integration der neu erworbenen Crédit Agricole Srbija AD in Serbien sowie der Equa bank in Tschechien wurde im Geschäftsjahr 2022 planmäßig vorangetrieben und stärkte die Marktposition der RBI in ihren Kernmärkten.
- ✓ Die digitale Transformation der RBI mit dem Ziel, flexibel und innovativ auf Kundenbedürfnisse zu reagieren, sowie ein robustes IT-Risikomanagement bilden nach wie vor einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats.
- ✓ Dem Aufsichtsrat ist die starke Positionierung der RBI im Bereich der Nachhaltigkeit (ESG) ein hochprioritäres Anliegen.
- ✓ Der Vorstand berichtete laufend über die Entwicklungen bezüglich der Fremdwährungs-Hypothekarkredite in Polen und die daraus abgeleiteten Dotierungen von kreditbezogenen Rückstellungen.
- ✓ Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse erfüllten alle ihnen obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt und Verantwortung. Die Aufsichtsratsmitglieder zeigten ein hohes Engagement und standen stets auch kurzfristig für zusätzliche Termine zur Verfügung. Es fanden insgesamt 39 Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sowie 32 weitere Termine statt.
- ✓ Der Vorstand informierte die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle relevanten Fragen zur Geschäfts- und Risikoentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Effekte und makroökonomischen Auswirkungen infolge des Krieges in der Ukraine.
- ✓ Der Aufsichtsrat und der Risikoausschuss befassten sich in jeder Sitzung mit aktuellen Compliance-Themen. Im Fokus standen dabei insbesondere die direkten Auswirkungen der gegen Russland und Belarus verhängten Sanktionen.
- ✓ Nach Prüfung der relevanten Unterlagen erklärte sich der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss 2022 einverstanden und billigte den Jahresabschluss 2022, der damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist.

## Makroökonomische Entwicklung und Geschäftsentwicklung der RBI im Jahr 2022

Der Beginn des Krieges in der Ukraine am 24. Februar 2022 markiert eine geopolitische und makroökonomische Zeitenwende mit enormen Auswirkungen für die gesamte Wirtschaft und alle in Europa lebenden Menschen. Daraus resultierten erhebliche Auswirkungen nicht nur auf die Geld- und Kapitalmärkte, sondern auch auf den Waren- und Wirtschaftsverkehr, die Lieferketten sowie in besonderem Maße die Energieversorgung. Das ganze Jahr war von einem starken Inflationsauftrieb, deutlichen Erhöhungen der Leitzinsen und insgesamt einem sehr volatilen Marktumfeld geprägt.

Das Geschäftsjahr 2022 war daher auch für die RBI, insbesondere unter Berücksichtigung ihrer Präsenz sowohl in der Ukraine als auch in Russland und Belarus, ein besonders herausforderndes Jahr. Trotz dieser sehr schwierigen Rahmenbedingungen konnte die RBI ein Konzernergebnis von € 3,6 Milliarden erzielen, mit starken Kernerträgen in der gesamten Gruppe.

In dem Ergebnis ist der zum 30. Juni 2022 wirksam gewordene Verkauf der Raiffeisenbank (Bulgaria) berücksichtigt. Das aus dem Verkauf resultierende zusätzliche Kapital stärkte die solide Kapitalausstattung der RBI.

Standard & Poor's und Moody's bestätigten im Jahr 2022 die Stabilität der RBI mit einem unveränderten Rating. Die Rating-Agenturen unterstrichen die solide Ausgangsposition der RBI sowie der Raiffeisen Bankengruppe und hoben die starken Maßnahmen zur Risikominderung hervor.

## Facts & Figures zum Aufsichtsrat im Jahr 2022

Die nachfolgende Grafik illustriert anhand des Prozesses zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen das Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand im Jahr 2022. Das Jahr war infolge des Krieges in der Ukraine von einer außergewöhnlich hohen Zahl von gemeinsamen Terminen geprägt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben dabei ein außerordentlich hohes Engagement gezeigt und standen, wenn erforderlich, auch sehr kurzfristig für Informationstermine und Sitzungen zur Verfügung.

### Entscheidung im Aufsichtsrat

#### 1. Bilaterale Termine

Tourliche und anlassbezogene Termine zwischen den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, des Risikoausschusses und des Prüfungsausschusses mit dem Vorstand oder den Bereichsleitern der RBI zu relevanten aktuellen Themen.



#### 3. Präsidium

Termine zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden, seinen Stellvertretern und dem Vorstand, in welchen wesentliche aktuelle Fragestellungen und strategische Themen in Vorbereitung auf die Sitzungen des Aufsichtsrats erörtert werden.



#### 5. Ausschusssitzung

Arbeitsausschuss, Nominierungsausschuss, Prüfungsausschuss, Personalausschuss, Risikoausschuss, Vergütungsausschuss sowie Digitalisierungsausschuss. Erörterung und Genehmigung von Themen, welche nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnungen den jeweiligen Ausschüssen übertragen sind.



#### 2. Präsidiale

Termine zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand in Vorbereitung auf die Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen.



#### 4. Vorbereitungsgespräche mit dem Aufsichtsrat

Besprechungen in Vorbereitung auf kommende Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen, in welchen ausgewählte wesentliche Berichts- und Antragspunkte mit internen Experten erörtert werden.

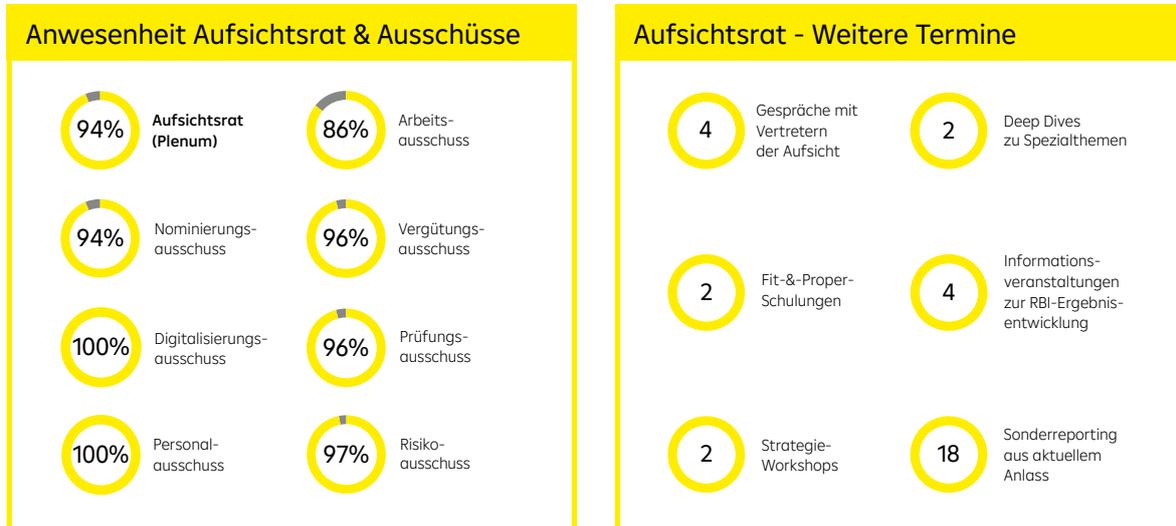
## Tätigkeit des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2022 erfüllten die Mitglieder des Aufsichtsrats sämtliche Aufgaben und Pflichten, die dem Kontrollgremium gemäß geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorgaben sowie Satzungs- und Geschäftsordnungsbestimmungen überantwortet sind, im vollen Umfang und mit großer Sorgfalt und Verantwortung.

Der Vorstand informierte die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig, zeitnah und umfassend über die wesentlichen Entwicklungen der RBI und berichtete – auch zwischen den Sitzungstagen – zur laufenden Geschäfts-, Finanz-, Liquiditäts-, Risiko- und Kapital-situation; dies stets mit einem besonderen Fokus auf den Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen auf die RBI. Im Zuge ihrer Tätigkeit überwachten die Mitglieder des Aufsichtsrats die Geschäftsführungstätigkeit des Vorstands, waren in Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Zukunft der RBI involviert und standen dabei dem Vorstand stets beratend zur Seite.

Es fanden insgesamt 39 Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse statt sowie 32 weitere Termine. Die Arbeitsweise des Aufsichtsrats war vor allem Anfang des Jahres aufgrund der COVID-19-Pandemie zum Großteil von hybriden Sitzungsformaten geprägt. Soweit es unter Berücksichtigung der jeweiligen aktuellen COVID-19-Pandemiesituation sowie der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen möglich war, wurden jedoch Präsenzsitzungen abgehalten, um einen persönlichen Austausch

zu ermöglichen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats fassten auch zwischen den regulären Sitzungsterminen dringende Beschlüsse im Umlaufverfahren. Das über das Jahr 2022 hinweg konstant hohe Engagement der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben spiegelt sich in einer durchschnittlichen Anwesenheitsquote von über 95 Prozent in den Plenums- und Ausschusssitzungen wider. Diese Zahlen belegen die ausreichende zeitliche Verfügbarkeit der Aufsichtsratsmitglieder auch im Geschäftsjahr 2022, in dem aufgrund der außerordentlichen Umstände ein besonders hoher Zeitaufwand für die Erfüllung der Aufsichtsratsaufgaben erforderlich war.



## Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Beginn des Krieges in der Ukraine durch die russische Invasion mit seinen verheerenden Konsequenzen für die Menschen, den Sanktionen, den makroökonomischen Folgewirkungen sowie allen damit verbundenen Unsicherheiten hatte auch für die RBI, die in Osteuropa in der Ukraine, in Russland und in Belarus mit eigenen Tochterbanken präsent ist, weitreichende Auswirkungen. Dies hat die RBI vor neue und unerwartete Herausforderungen gestellt, deren Bewältigung im Geschäftsjahr 2022 im Mittelpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats stand.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat sowie den Risikoausschuss zeitnah über die jeweils aktuellen Entwicklungen, insbesondere über die Geschäfts-, Risiko-, Liquiditäts- und Kapitalentwicklung und die Maßnahmen des Business Continuity Managements. In einem intensiven Austausch wurden regelmäßig die möglichen Auswirkungen auf das Ergebnis, die Kapitalquoten, die Liquidität und die Risikoversorgen erörtert. Der Aufsichtsrat und der Risikoausschuss befassten sich eingehend mit der Risikostrategie und -steuerung, einschließlich der Währungsrisiken sowie der aktuellen und möglichen zukünftigen makroökonomischen Rahmenbedingungen und Risiken und diskutierte deren Auswirkungen auf die RBI. In diesem Zusammenhang wurde auch auf mögliche Auswirkungen der Energiekrise und der Inflation auf das Portfolio eingegangen.

Der Aufsichtsrat erörterte mit dem Vorstand in den Sitzungen sowie in zwei Strategie-Workshops eingehend die strategische und geografische Positionierung der RBI infolge der veränderten Rahmenbedingungen und diskutierte im Detail die strategischen Optionen für die Zukunft der Raiffeisenbank Russland sowie der Priorbank Belarus inklusive der Möglichkeit eines sorgfältig gesteuerten Ausstiegs. Darüber hinaus überwachte der Aufsichtsrat auch die Fortschritte bei der Umsetzung der Strategic Roadmap zur Erreichung der Vision & Mission der RBI.

Ein weiterer Schwerpunkt der Aufsichtsratsaktivität war die Überwachung der Umsetzung der digitalen Transformation, um auch in Zukunft bestmöglich auf Kundenbedürfnisse und deren Wunsch nach innovativen digitalen Produkten und Servicelösungen eingehen zu können. Im Digitalisierungsausschuss wurden der Stand in den wesentlichen Digitalisierungsinitiativen in den einzelnen Geschäftsbereichen der RBI und die weiteren geplanten Schritte vorgestellt und eingehend diskutiert. Zusätzlich befassten sich der Aufsichtsrat und der Digitalisierungsausschuss mit der RBI Group IT Strategy für 2022 bis 2023 sowie mit den Aktivitäten der RBI im Bereich Fintech & Innovation.

Die laufende Überwachung von IT-Risiken, insbesondere im Zusammenhang mit Cybersicherheitsbedrohungen, hat im Zuge des Geschäftsjahres 2022 noch mehr an Bedeutung gewonnen. Neben dem Ausbau der digitalen Leistungsfähigkeit überwachte daher der Aufsichtsrat, insbesondere der Risikoausschuss, die Maßnahmen des Vorstands zur Stärkung der Resilienz der IT-Infrastruktur. Der Vorstand berichtete zudem vierteljährlich über den aktuellen Status im Bereich Information & Cyber-Security, erläuterte dabei den Ansatz betreffend das IT-Risk-Management und stellte davon abgeleitete Maßnahmen zur Bewertung sowie zum aktiven Management von IT-Risiken dar.

Der Aufsichtsrat begleitet und überwacht die nachhaltige Ausrichtung (ESG) der RBI als verantwortungsvoller Banker und die in diesem Zusammenhang gesetzten Aktivitäten mit großem Interesse. Ein integraler Aspekt der Unternehmensstrategie ist die

Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der eigenen Geschäftstätigkeit. Um dies zu erreichen, wurden 2022 in der RBI wissenschaftsbasierte Klimaziele definiert. Der Aufsichtsrat sowie der Risiko- und der Prüfungsausschuss beschäftigten sich eingehend mit den ESG-Initiativen sowie mit den ESG-bezogenen regulatorischen Rahmenbedingungen und deren möglichen Implikationen auf die Geschäftstätigkeit der RBI. Zusätzlich setzten sich die Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen eines Workshops eingehend mit der Strategie und dem Portfolio der RBI im Bereich der Öl- und Gasindustrie sowie im Sektor Erneuerbare Energien auseinander.

Wie bereits in den vergangenen Jahren befasste sich der Aufsichtsrat umfassend und regelmäßig mit der Wirksamkeit und der Umsetzung der internen Compliance-Maßnahmen und der darauf bezogenen Regelwerke und Verfahren. Neben den tourlichen Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten beschäftigten sich die Mitglieder des Aufsichtsrats, insbesondere des Risikoausschusses, mit aktuellen Themenstellungen im Bereich der Bekämpfung von Geldwäscherei sowie mit der strikten Einhaltung geltender EU- und US-Finanzsanktionsbestimmungen. Der Vorstand erstattete regelmäßig Bericht über die aktuellen geopolitischen Entwicklungen sowie die Sanktionsmaßnahmen in Bezug auf Russland und Belarus und deren Auswirkungen für die RBI. Dabei wurden auch die damit verbundenen Auswirkungen auf das interne Sanktionsmanagement unter Berücksichtigung einer umsichtigen Risikostrategie dargestellt. Zusätzlich fanden quartalsweise Besprechungen zwischen dem Leiter des Compliance-Bereichs und dem Aufsichtsratsvorsitzenden statt, um den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen auf dem Laufenden zu halten.

Besondere Aufmerksamkeit widmete der Aufsichtsrat erneut den konsumentenschutzbezogenen Rechtsstreitigkeiten bezüglich fremdwährungsdenominierter Hypothekarkredite in Polen und die damit zusammenhängende Bildung von Rückstellungen. Der Vorstand erstattete quartalsweise und anlassbezogen Bericht über den aktuellen Stand der höchstgerichtlichen Spruchpraxis sowohl auf Ebene des Unions- als auch des polnischen Rechts. Der Prüfungsausschuss überwachte laufend die bilanziellen Auswirkungen für die RBI und ließ sich vom Vorstand über das Ausmaß und die Systematik in Bezug auf die Dotierung von kreditbezogenen Rückstellungen Bericht erstatten.

Der Nominierungsausschuss befasste sich im Geschäftsjahr 2022 eingehend mit der Entwicklung der Erreichung der Zielquote für das unterrepräsentierte Geschlecht. Im Rahmen eines Workshops zu diesem Thema wurde im Detail erörtert, welche Maßnahmen basierend auf einer Organisationsanalyse sowie dem aktuellen Stand der Wissenschaft bereits erarbeitet wurden und sukzessive implementiert werden und welche zusätzlichen Maßnahmen gesetzt werden können. Ein weiterer Fokus war die Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat und Vorstand der RBI.

Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss waren im ersten Quartal 2022 eng in die Umsetzung des sogenannten Fast-Close-Projekts eingebunden, das zu einer wesentlich früheren Veröffentlichung der Einzel- und Konzernabschlusszahlen der RBI geführt hat. Zusätzlich wurde im Prüfungsausschuss im Hinblick auf die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auch die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abschlußprüfung in der Ukraine, Russland und Belarus überwacht. Ein besonderer Fokus des Prüfungsausschusses lag darüber hinaus auf der Prüfung des internen Kontrollsystems und der gruppenweiten Compliance-Steuerung. Zusätzlich wurde seitens des Prüfungsausschusses eine Qualitätsprüfung des Abschlussprüfers durchgeführt.

## Corporate Governance

Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen – einzeln und im Kollektiv – über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen, um ihre Aufsichtsrats Tätigkeit für die RBI im Einklang mit den gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen auszuüben. Weiters wenden die Aufsichtsratsmitglieder ausreichend Zeit zur Erfüllung ihrer Tätigkeit auf. Die Eignung der Aufsichtsratsmitglieder für die nach Art, Umfang und Komplexität der Geschäftstätigkeit der RBI erforderlichen Pflichten und Aufgaben (Fit & Properness) wird vom Nominierungsausschuss regelmäßig geprüft.

## Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands ist von wechselseitiger Wertschätzung sowie einem konstruktiven und intensiven Dialog geprägt.

Die offene Diskussionskultur und das lösungsorientierte Gesprächsklima von Aufsichtsrat und Vorstand haben sich gerade in der herausfordernden Situation nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine bewährt. Der Vorstand stand mit dem Aufsichtsrat in besonders engem Austausch und wurde von diesem begleitend unterstützt und beraten. Der Gesamtaufichtsrat wurde nach Kriegsbeginn mindestens wöchentlich, teilweise in noch kürzeren Abständen, vom Vorstand über die aktuellen Entwicklungen in der RBI, insbesondere zur Risiko-, Liquiditäts- und Kapitalentwicklung, informiert. Es gab weiters einen regelmäßigen, am Beginn der Krise sogar täglichen, Austausch mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Der Vorstand kam Informationensuchen von Aufsichtsratsmitgliedern stets umfassend und zeitnah nach.

Darüber hinaus erfolgte ein kontinuierlicher Informationsaustausch der Vorstandsmitglieder mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, seinen Stellvertretern sowie den Ausschussvorsitzenden zu allen wichtigen Themen. Damit wurde eine optimale Aufbereitung der Beurteilungs- bzw. Entscheidungsgrundlagen für die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse gewährleistet. Der Aufsichtsratsvorsitzende kam im Geschäftsjahr 2022 in 48 bilateralen Terminen mit einzelnen Vorstandsmitgliedern zusammen, davon 26 mit dem Vorstandsvorsitzenden. Die Vorsitzenden des Prüfungs- und des Risikoausschusses hielten insgesamt 14 bzw. 6 Besprechungen mit Mitgliedern des Vorstands in Vorbereitung auf die jeweiligen Ausschusssitzungen ab.

## Veränderungen im Aufsichtsrat

In der Hauptversammlung vom 31. März 2022 wurde Mag. Michael Höllerer in den Aufsichtsrat gewählt. Er folgt damit im Aufsichtsrat Mag. Klaus Buchleitner nach, der sein Mandat auf eigenen Wunsch zurückgelegt hatte. Aufgrund des Mandatsendes von Betriebsökonom Wilfried Hopfner wurde Mag. Michael Alge in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Nominierungsausschuss wurde im Einklang mit den rechtlichen und regulatorischen Vorgaben in alle Neubestellungen von Aufsichtsratsmandaten eingebunden und hat dabei die persönliche und fachliche Eignung sowie die kollektive Eignung aller Mitglieder des Aufsichtsrats bestätigt.

## Gespräche mit der Aufsicht

Wie in den Vorjahren fanden im Jahr 2022 wieder Gespräche des Aufsichtsrats, des Aufsichtsratsvorsitzenden und der Vorsitzenden des Risiko- und Prüfungsausschusses mit Vertretern des Joint Supervisory Team (JST) der EZB und FMA statt.

## Selbstevaluierung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzte sich gemäß Regel 36 des Österreichischen Corporate-Governance-Kodex mit der Effizienz seiner Tätigkeit, seiner Organisation und seiner Arbeitsweise auseinander und führte dementsprechend eine Selbstevaluierung durch. Für das Jahr 2022 wurde sie auf Basis der Erkenntnisse aus der Vorjahresevaluierung wiederum in Kooperation mit Experten der Wirtschaftsuniversität Wien mit dem Ziel durchgeführt, weitere Verbesserungspotenziale zu identifizieren und umzusetzen.

## Corporate-Governance-Bericht

Die Einklangsprüfung des Corporate-Governance-Berichts nach § 243c UGB wurde von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH mit Sitz in Wien (Deloitte) durchgeführt. Dieser Bericht wurde gemäß § 96 Abs 1 AktG vom Aufsichtsrat geprüft. Beim Corporate-Governance-Bericht gab es keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

## Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats absolvierten 2022 die für ihre Tätigkeit erforderlichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und erhielten von der RBI bei deren Durchführung angemessene Unterstützung. Im Rahmen von zwei Fit-&-Proper-Schulungen für den Aufsichtsrat informierten sich die Mitglieder über aktuelle rechtliche sowie regulatorische Entwicklungen, insbesondere im Bereich des Nachhaltigkeits-Reporting, des IT-Risk-Managements und zu neuen Regularien im Privatkundenbereich. Weitere Themen waren Kryptoassets und die Analyse der geopolitischen Lage vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine sowie die daraus resultierenden makroökonomischen Veränderungen des Finanzierungs- und Geschäftsumfeldes von europäischen Banken.

## Konzern- und Jahresabschluss inklusive nichtfinanzieller Bericht

### Konzern- und Jahresabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der RBI AG für das Geschäftsjahr 2022 wurden von Deloitte geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hatte der Abschlussprüfer keinerlei Anlass für Beanstandungen und erteilte daher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der vom Vorstand in Anwendung von § 245a UGB und nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden, vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, International Financial Reporting Standards (IFRS), aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der RBI AG für das Geschäftsjahr 2022 wurden von Deloitte geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Berichte des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Prüfungsausschuss prüfte den Jahresabschluss 2022 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2022 sowie den Konzernlagebericht und bereitete die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat prüfte alle Unterlagen sowie den Bericht des Prüfungsausschusses. Der Aufsichtsrat erklärte sich mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss 2022 einverstanden und billigte den Jahresabschluss 2022, der damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist.

### Nichtfinanzieller Bericht

Gemäß § 267a UGB wurde für die RBI ein gesonderter konsolidierter nichtfinanzieller Bericht, der auch die Angaben nach § 243b UGB für das Mutterunternehmen enthält, erstellt und von KPMG geprüft. Dieser Bericht wurde gemäß § 96 Abs 1 AktG vom Aufsichtsrat geprüft. Auch beim nichtfinanziellen Bericht gab es keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

## Ausblick 2023

Trotz sehr schwieriger Rahmenbedingungen ist es 2022 gelungen, ein sehr gutes Geschäftsergebnis mit starken Kernerträgen in der gesamten Gruppe zu erzielen. Das Ergebnis spiegelt nicht nur die Ertragsstärke und Resilienz der RBI sowie das professionelle und umsichtige Krisen- und Risikomanagement nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine wider, sondern ist insbesondere auch auf den außerordentlichen Einsatz des Vorstands sowie des gesamten RBI-Teams zurückzuführen. Wir befinden uns nach wie vor in einem schwierigen und stark volatilen Marktumfeld. Die Welt befindet sich im Umbruch. Wir erleben in Europa infolge des Krieges zwischen Russland und der Ukraine nicht nur geopolitisch, sondern auch in der Geldpolitik und am Kapitalmarkt, eine Zeitenwende. Die einschneidenden makroökonomischen Veränderungen, insbesondere die hohe Inflation, stellen sämtliche Wirtschaftsteilnehmer vor schwierige Aufgaben.

Der Aufsichtsrat wird dem Vorstand bei der Bewältigung dieser Herausforderungen auch weiterhin unterstützend und beratend und mit hoher Sorgfalt zur Seite stehen. Dazu zählt eine laufende Erörterung der strategischen Ausrichtung, um die RBI bestmöglich zu positionieren.

Jede Veränderung bedeutet gleichzeitig auch die Chance, den Wandel proaktiv und innovativ zu gestalten und die Geschäftstätigkeiten, unter besonderer Berücksichtigung der Kundenbedürfnisse und der durch die digitalen Innovationen gebotenen neuen Möglichkeiten, kontinuierlich zu verbessern. Grundvoraussetzung für die weitere Entwicklung muss dabei stets eine solide Kapitalisierung sowie ein umsichtiges und vorausschauendes Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement sein. Dabei müssen wir uns im Sinne der Nachhaltigkeit auch unserer ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst sein.

Der Aufsichtsrat unterstützt nach wie vor den Ausbau der digitalen Leistungs- und Analysefähigkeit sowie der technologischen Infrastruktur mit dem Ziel, auf die Bedürfnisse der Kunden auch in rasch ändernden Zeiten flexibel und innovativ zu reagieren und diese bestmöglich befriedigen zu können. Ein robustes IT-Risk-Management ist dabei ein zentrales Element bei der Sicherung und Verarbeitung von Kundendaten und der Sicherstellung eines stabilen Bankbetriebs.

Die RBI wird auch 2023 erneut einen strategischen Fokus auf die Unterstützung der Kunden bei deren Umwelt- bzw. Energietransformation legen. Zusätzlich stehen regulatorisch die Erfüllung der EZB-Vorgaben im Zusammenhang mit Klimarisiken sowie die Vorbereitung der erweiterten ESG-Offenlegung gemäß der neuen EU Corporate Sustainability Reporting Directive auf der Agenda.

Das abgeschlossene Jahr hat eindrücklich gezeigt, welchen hohen Wert engagierte und loyale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerade in besonders herausfordernden Zeiten haben. Umso wichtiger wird es sein, dass die RBI sich auch in Zukunft als attraktiver Arbeitgeber positioniert und das Engagement und die Entwicklung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert.

Die RBI hat im Geschäftsjahr 2022 erneut zahlreiche Preise von international renommierten Fachpublikationen erhalten. Das spiegelt sowohl die Innovationskraft als auch die Qualität der Dienstleistungen des gesamten RBI-Konzerns wider. Global Finance, EMEA Finance, Euromoney und The Banker honorierten die Leistungen der RBI mit insgesamt 26 Auszeichnungen. Besonders hervorzuheben sind die Awards "Best Bank in CEE" von EMEA Finance und "Outstanding Leadership in Sustainable Finance in Central & Eastern Europe" von Global Finance. The Banker zeichnete die RBI als "CEE's Best Bank for Wealth Management" aus.

An dieser Stelle möchte ich mich abschließend im Namen des Aufsichtsrats beim Vorstand unter der Führung von Dr. Johann Strobl sowie bei sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RBI für ihre herausragenden Leistungen und ihre Loyalität unter solch schwierigen Umständen bedanken. Es hat sich eindrücklich gezeigt, wie wichtig nicht nur das Engagement jedes Einzelnen, sondern insbesondere auch der Zusammenhalt des gesamten RBI-Teams sowie das konstruktive Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat für die Sicherstellung eines nachhaltigen Erfolgs ist.



©Raiffeisen NOE-Wien, Eva Kelety

Die RBI hat im Geschäftsjahr 2022 bewiesen, dass sie nicht nur der Verantwortung für ihre Kunden und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachkommt, sondern auch sozial verantwortungsvoll agiert und in einer Notsituation rasch und unbürokratisch Hilfe leistet. Es ist beeindruckend, in welchem Ausmaß die RBI und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter humanitäre Hilfe an die aus der Ukraine vertriebenen Kolleginnen und Kollegen und deren Familien sowie weitere infolge des Krieges in Not geratene Menschen geleistet haben und das auch im Jahr 2023 tun werden.

Abschließend möchte ich festhalten, dass der Aufsichtsrat auch in Zukunft und unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen seine Aufgaben verantwortungsvoll und umsichtig mit dem klaren Ziel wahrnehmen wird, einen aktiven Beitrag für die zukunftsgerichtete und nachhaltige Entwicklung und den weiteren Erfolg der RBI zu leisten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erwin Hameseder', with a stylized flourish at the end.

Für den Aufsichtsrat  
Erwin Hameseder, Vorsitzender